

Ab 1. Febr. wieder
Freitag 20

Oberaegeri den 31. Januar 46

Die Stadt des villages Neuchâtel
in Frankreich lebt, es gibt einen in
Italien, man plant welche in Wien
und Budapest. Es würde uns stünde
Führungsmöglichkeit und ein möglicher
Kanal System für Ostbahn wie es kaum je
in Wien
bestanden.

Lieber Walter Guyer!

Haben Sie Dank für Jhr freundliches Erinnern und das
schöne Büchlein. Möge sein Geist nicht Buchstaben, Wort und
unverpflichtendes Bewegen der Gefühle bleiben.

Dieser Monat hat mich für die Zeit meines noch verbleiben-
den Lebens gegen "Feiern" eingenommen. Vielleicht haben auch
Jhnen gelegentlich die Ohren gedröhnt, wie ich Sie verteidigt
habe. Sie verliessen den Kreis, "um dem Kinderdorf so besser
helfen zu können". Sie verliessen ihn in einer Stunde, wo
die Hilfe in menschlichen und sachlichen Belangen wie nie nötig
war. Jch trug auch diesen Schlag und gab es weiter, dass Sie
extra muros "besser" wirken können.

Aber die schäbigen Kassandren haben recht behalten. Wie damals
so auch heute. Die mich stiessen, denen sagte ich, keine Polemik
am 12ten. Das Uebliche, allzuübliche kam dann, das weitherum
Erwartete übrigens und die Enttäuschung, dass dieses Jahr keinen
fand, der es so interpretierte, wie es P. adaequat gewesen wäre.

Sollte verständlich
nicht ein auf aus
sondern ein
übergegensinnig
als auch. Das
P. heute bei den
Kriegskindern heute
ist kein Beispiel,
sonst würde ich
nicht, wie ich ihn
aus seinem Schritze
verstehen sollte.

Wenn schon Schweizerkinder* (den Bekleideten noch einen Mantel,
wo heute Säuglinge in Zeitungspapier verecken - das allerdings),
dann etwas Grosses, etwa wie Emmy Moor es vorschlug, eine
grundsätzliche Siedelung.

Ein Beispiel für viele. In Biel wurde angeregt, den Ertrag der
Feier für das K.D. zu sammeln. Abgelehnt, denn "das K.D. sei
eine Sache die Etter unterstütze". Wunderbar.

Genug, übergenug. Wir haben uns durchgebissen. Nächste
Nächste Woche wird in Thogen die Gemeindeversammlung wohl
beschliessen, dass dort das K. D. beginnt. Pro Juventute wird
die Sammlung übernehmen. Damit dürften nun auch die "Offiziellen"
wieder deutlicher vom Dorfe reden.

Wenn Sie wirklich noch hinter dem Aufsatz stehen, den Sie
für die N.Z.Z. schrieben und an dessen Haltung und Kraft ich
glaubte, so bitte ich Sie, dass wir uns bald wieder sehen und
dass Sie es verstehen, wenn ich meine müden Wochen hinter mir
habe. Sie liegen nämlich hinter mir!

Jch bin stets herzlich Jhr

Walter Robert Corti

Operasert den 31. Januar 48

Lieber Walter Guyer!

Haben Sie Dank für Ihr freundliches Erinnern und das
schöne Buchlein. Möge sein Geist nicht Buchstaben, Wort und
unverpflichtendes Beweisen der Gefühle bleiben.

Dieser Monat hat mich für die Zeit meines noch verbleiben-
den Lebens gegen "Fetern" eingenommen. Vielleicht haben auch
Ihnen gelegentlich die Ohren gedöhnt, wie ich Sie verteidigt
habe. Sie verlassen den Kreis, "um dem Kinderdorf so besser
helfen zu können". Sie verlassen ihn in einer Stunde, wo
die Hilfe in menschlichen und sachlichen Belangen wie nie nötig
war. Ich trug auch diesen Schlag und gab es weiter, dass Sie
extra nur "besser" wirken können.

Aber die schuldigen Kassandren haben recht behalten. Sie sind
so auch heute. Die mich verlassen, denen sagte ich, keine Folie
am Isten. Das Weibchen, allmähliche kam dann, das weiterhin
erwartete übrigen und die Enttäuschung, dass dieses Jahr keinen
Land, der es so interpretierte, wie es P. aussagt gewesen wäre.
Wenn schon Schweizerkinder (den Beliebesten noch einen Mantel,
wo heute Säuglinge in Zeitungsblätter verpacken - das allerdings),
dann etwas Grossees, etwa wie Amy Moor es vorbringt, eine
grundständige Stube.

Ein Beispiel für viele. In Biel wurde angeregt, den Betrag der
Fest für das K.D. zu sammeln. Abgelehnt, denn "das K.D. sei
eine Sache die hinter uns zurück". Bänderbar.

Genug, Überzeugung. Wir haben uns durchgelesen. Rückwärts
Nächste Woche wird in Fragen die Gemeindeversammlung wohl
beschlossen, dass dort das K.D. beginnt. Pro Juventute wird
die Sammlung übernehmen. Damit dürfte nun auch die "Offiziellen"
wieder deutlicher vom Dorfe reden.

Wenn Sie wirklich noch hinter den Aufsatz stehen, da Sie
für die N.E.E. geschrieben und an dessen Haltung und Kraft an
glaubte, so bitte ich Sie, dass wir uns bald wieder sehen und
dass Sie es verstehen, wenn ich meine müden Wochen hinter mich
habe. Sie liegen nämlich hinter mir!

Ich bin stets herzlich Ihr

Walter Guyer